

FAMILIENMUSIZIERTAGE IN SCHLOß MERTEN VOM 17. BIS 20. OKTOBER 1988

Das Experiment ist gelungen – so die einhellig geäußerte Meinung der Teilnehmer am Ende der Tagung. 21 Kinder von sechs bis dreizehn Jahren und 13 Erwachsene hatten zwei ganze und zwei halbe Tage lang gesungen, mit Instrumenten musiziert, getanzt und Theater gespielt. Das Programm ließ aber auch genügend Zeit für anderweitige Entspannung – wie Nachtwanderung und Film für die Kinder und gesellige Abende für die Erwachsenen. Hans Magerl leitete das gemeinsame Singen und übte den musikalischen Teil der Kantate von den „Bremer Stadtmusikanten“ ein, die von Hans Paul Böck mit den Kindern in Szene gesetzt wurde. Die Begeisterung der Beteiligten hielt bei der Aufführung am Donnerstag vormittag einem Platzregen mühelos stand. Eugen Claßen betreute eine Holzbläsergruppe und demonstrierte den Einsatz Orffscher Instrumente im Zusammenspiel mit Musik von Schallplatte oder Kassette. Gemeinsame Tänze für Groß und Klein wurden von Agnes Theben einstudiert. Pater Michael Sepp begleitete die Tage mit geistlichen Besinnungen und einer Messe, die besonderen Anklang fand.

Das offensichtliche Problem, Kinder wie Erwachsene bei einer derartigen Veranstaltung gleichermaßen anzusprechen, wurde im ganzen sehr gut gelöst. Bei einer Wiederholung im nächsten Jahr, die von allen Seiten gewünscht wurde, sollte versucht werden, den Instrumentalisten unter den Kindern mehr Gelegenheit zum Musizieren zu geben und die Kleinsten noch besser einzubeziehen.

Kurt Gerhardt